

Automatisierung vs. Menschlichkeit digitale Transformation in der Pflege

Wie bleibt der Mensch im Mittelpunkt?

KI & Pflege 2026, Viktoria Redl



Entlastung oder Entfremdung?



- Wer erlebt Digitalisierung als Hilfe?
- Wer erlebt Digitalisierung als zusätzliche Belastung?

Leitfragen

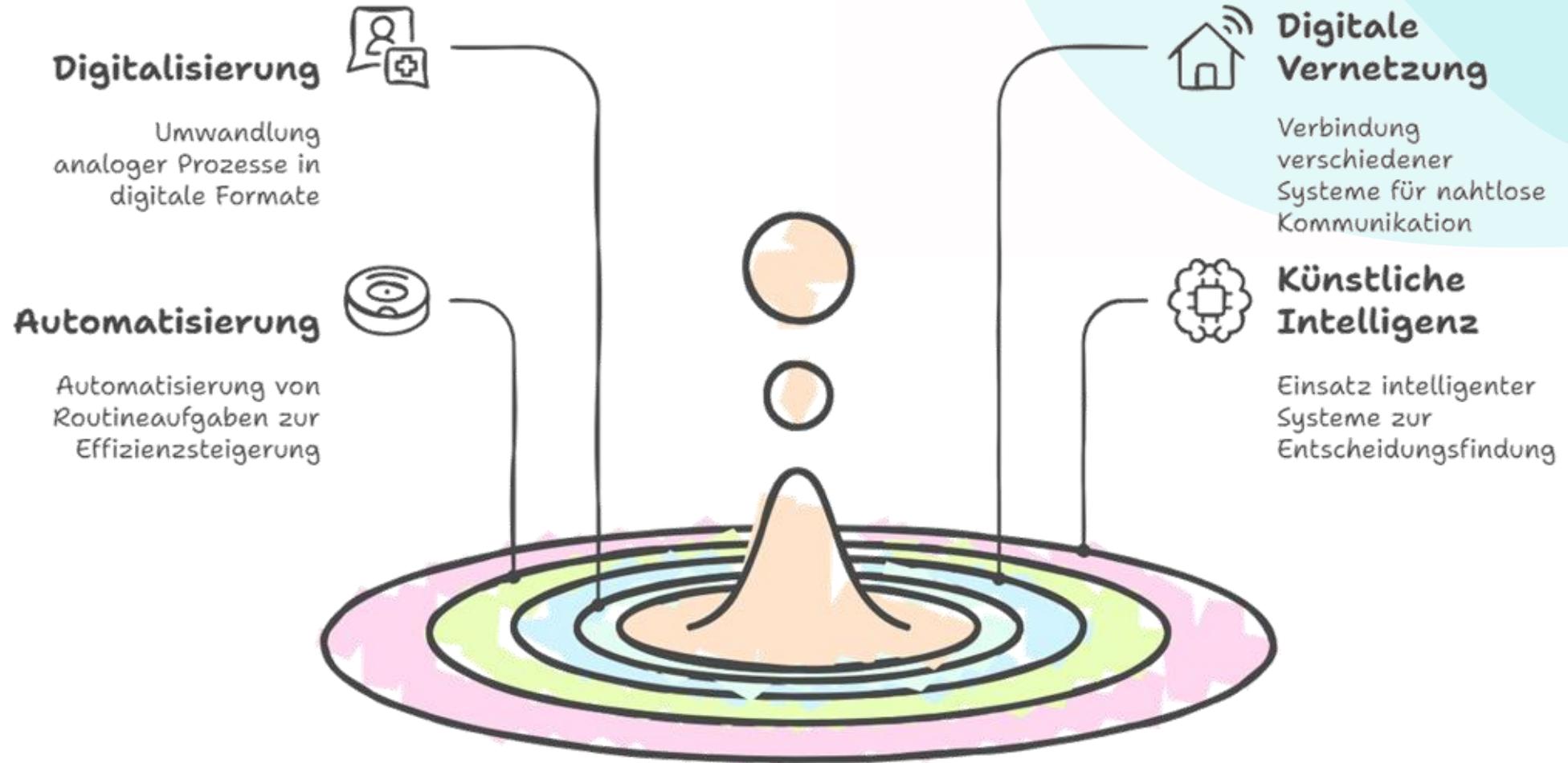


ögpⁱ.

Das Spannungsfeld

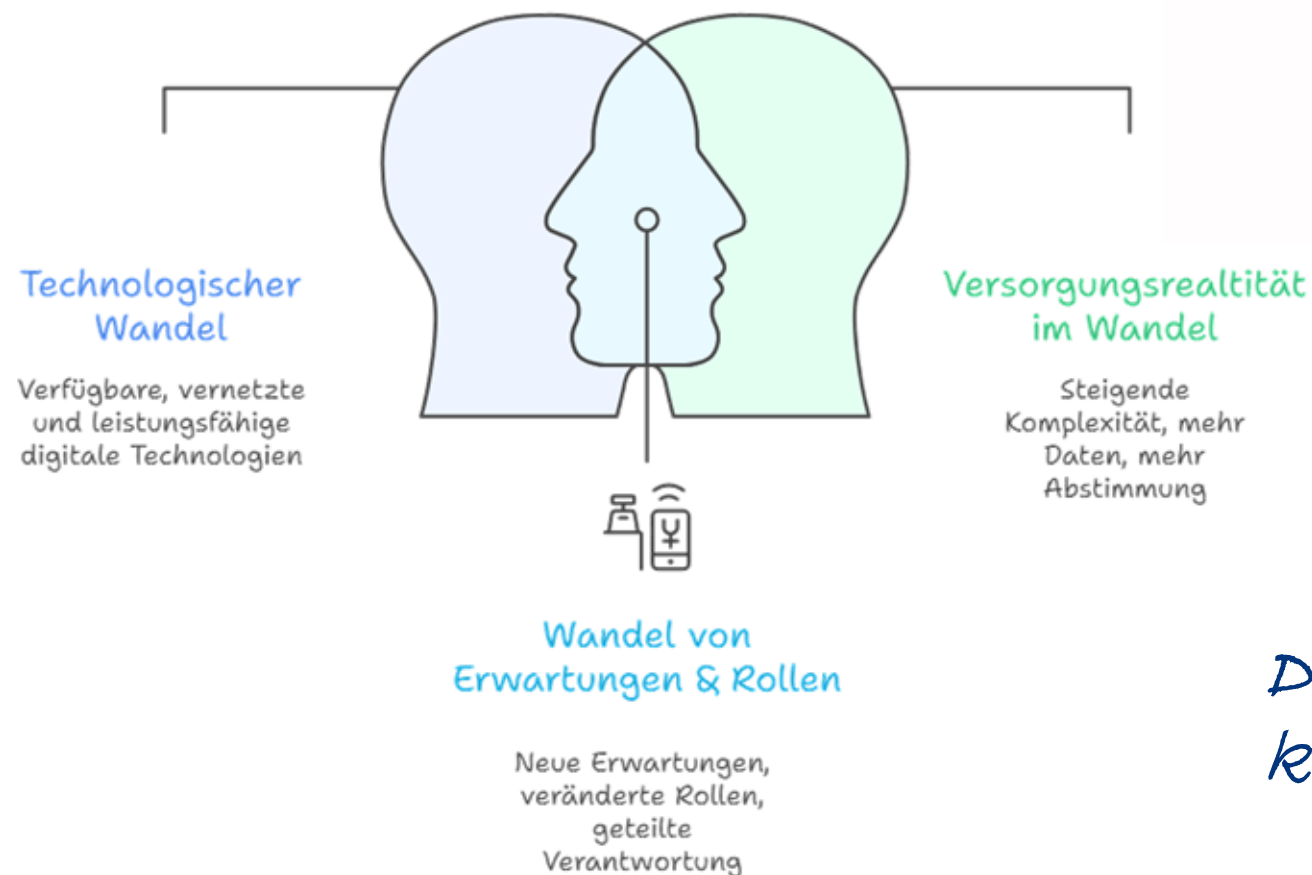
Automatisierung ist nie neutral.

Begriffsklärung



Warum Automatisierung?

- mehr als eine Antwort auf Personal-/Fachkräftemangel



*Das sind strukturelle Treiber –
keine individuellen Defizite.*

Automatisierung administrativer Pflegearbeit

Pflegedokumentation,
Abrechnung &
Leistungsnachweise
sowie Termin- und
Ressourcenplanung.



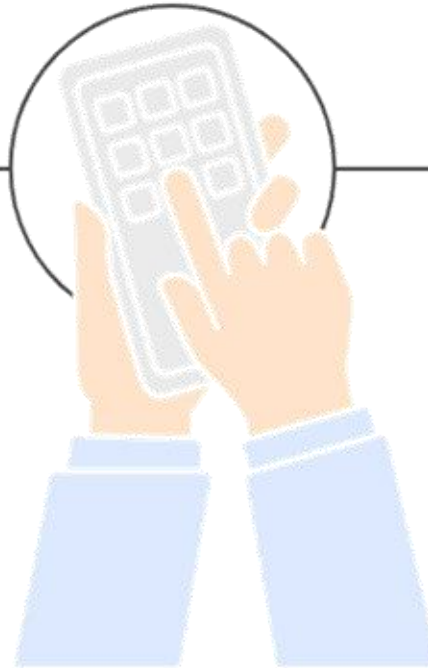
Mechanisierung & Robotik in der Pflege

Pflege- und
Servicerobotik sowie
Hebe- und
Transportsysteme.



Entkopplung von Ort und Zeit

Telemedizin, digitale
Diagnostik und
Telepflege.



Automatisierung sicherheitskritischer Routinen

Medikamentenmanagement
(Verblisterung, Ausgabe,
Checks) und standardisierte
Pflegeabläufe.



Entscheidungs- unterstützung statt Entscheidungsersatz

Klinische
Entscheidungsunterstützung
und Frühwarnsysteme (z. B.
Sturz-, Dekubitusrisiken).



Unsichtbare Automatisierung im Hintergrund

Intralogistik,
Materialmanagement
und Lager- &
Bestellprozesse.



Automatisierung ist nicht neutral



- Automatisierung verändert Pflege
 - Arbeitsabläufe
 - Entscheidungsräume
 - Rollen & Verantwortung

Automatisierung strukturiert Entscheidungen vor



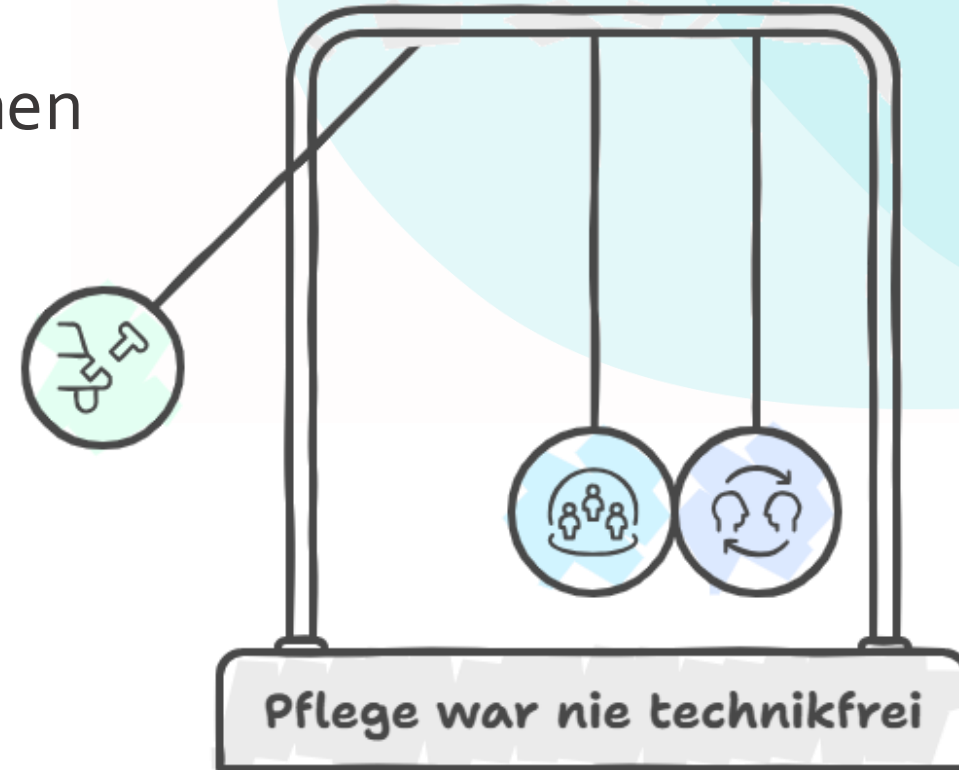
- Was wird sichtbar – was nicht?
- Was wird priorisiert?
- Was wird messbar gemacht?
- Wer definiert die Logik?

Ein Blick in die Geschichte

Pflege war nie technikfrei.

Historische Parallele

- Technik als Entlastungsversprechen
- Angst vor Entfremdung
- Effizienz vs. Beziehung



**Neue
Werkzeuge**

Unterstützen und
verbessern die
Pflege

**industrielle
Revolutionen**

Prägen die
Pflegepraxis

**Wiederholende
Diskussionen**

Herausforderungen
und Chancen

„Maschinenschwester“

- **1960er-1980er:** Beginn intensiver Technisierung der Krankenpflege
- Technik als Symbol für Modernität & Effizienz
- Pflege zwischen Entlastung und Entfremdung
- Rollenbild: „Maschinenschwester“



Antike – Mittelalter

Einfache Hilfsmittel
(Kräuter, Verbände,
Kompressen, primitive
chirurgische
Werkzeuge)

Spätes 19. – frühes 20. Jh.

Klinisches Thermometer,
Blutdruckmessung,
Röntgentechnik,
Narkosegeräte

1940er–1960er

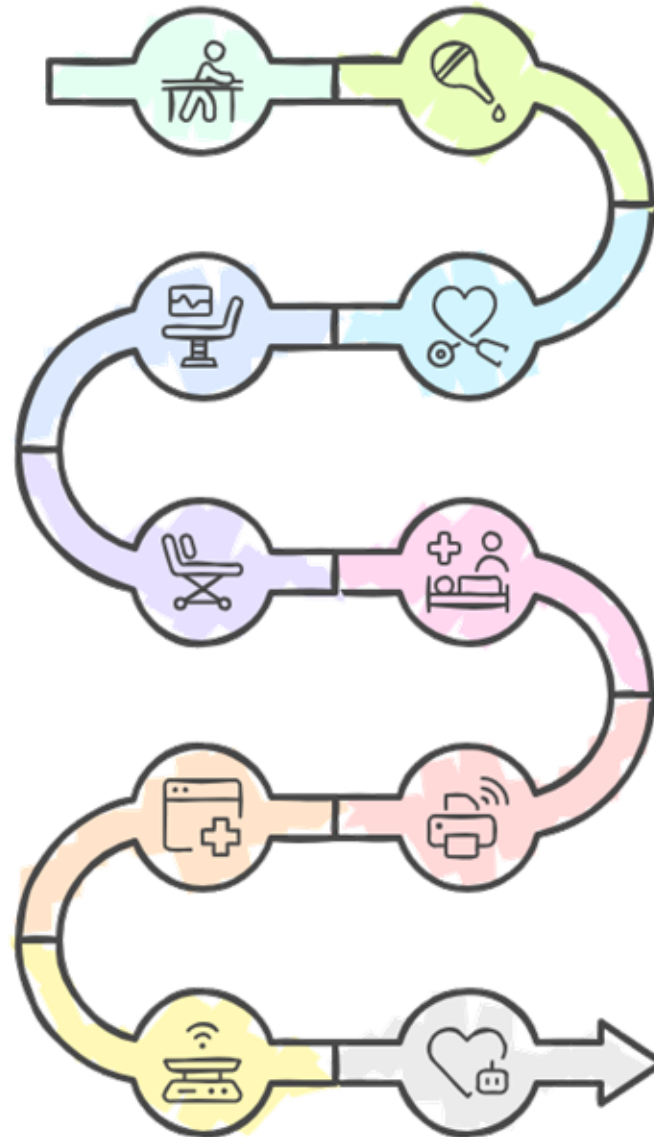
Intensivmedizinische
Geräte,
Infusionssysteme, frühe
Überwachungsmonitore,
Beatmung

2000er

Elektronische
Gesundheitsakten
(EHR), Barcode-
Medikationskontrolle,
Telemedizin, Remote
Monitoring

2010er

Wearables, Smart
Pumps, Sensor-
Matratzen/Smart Beds,
mobile Endgeräte, Apps



16.–18. Jh.

Spritzen, einfachere
chirurgische
Instrumente,
Fiebertemperaturmessung mit
einfachen Methoden

Frühes 19. Jh.

Stethoskop (1816), erste
systematische
Temperaturmessung,
bessere
Operationsinstrumente

1950er–1970er

Erste Computer im Krankenhaus,
frühe
Krankenhausinformationssysteme,
einfache
Entscheidungsunterstützung

1980er–1990er

Elektronische
Infusionspumpen,
portable Monitore, erste
elektronische
Patientendokumentation

2020er

KI-basierte
Entscheidungsunterstützung,
prädiktive Risiko-Scores,
Chatbots, robotische
Assistenz, Pflegeroboter

Damals wie heute

- Automatisierung als Spiegel der Pflegekultur
- Technik formt Pflegeverständnis
- Pflege formt Techniknutzung

Kultur entscheidet über Wirkung.

Zentrale Lehre

- Was sich nie geändert hat:
 - Technik verspricht Entlastung
 - Pflege schützt Beziehung

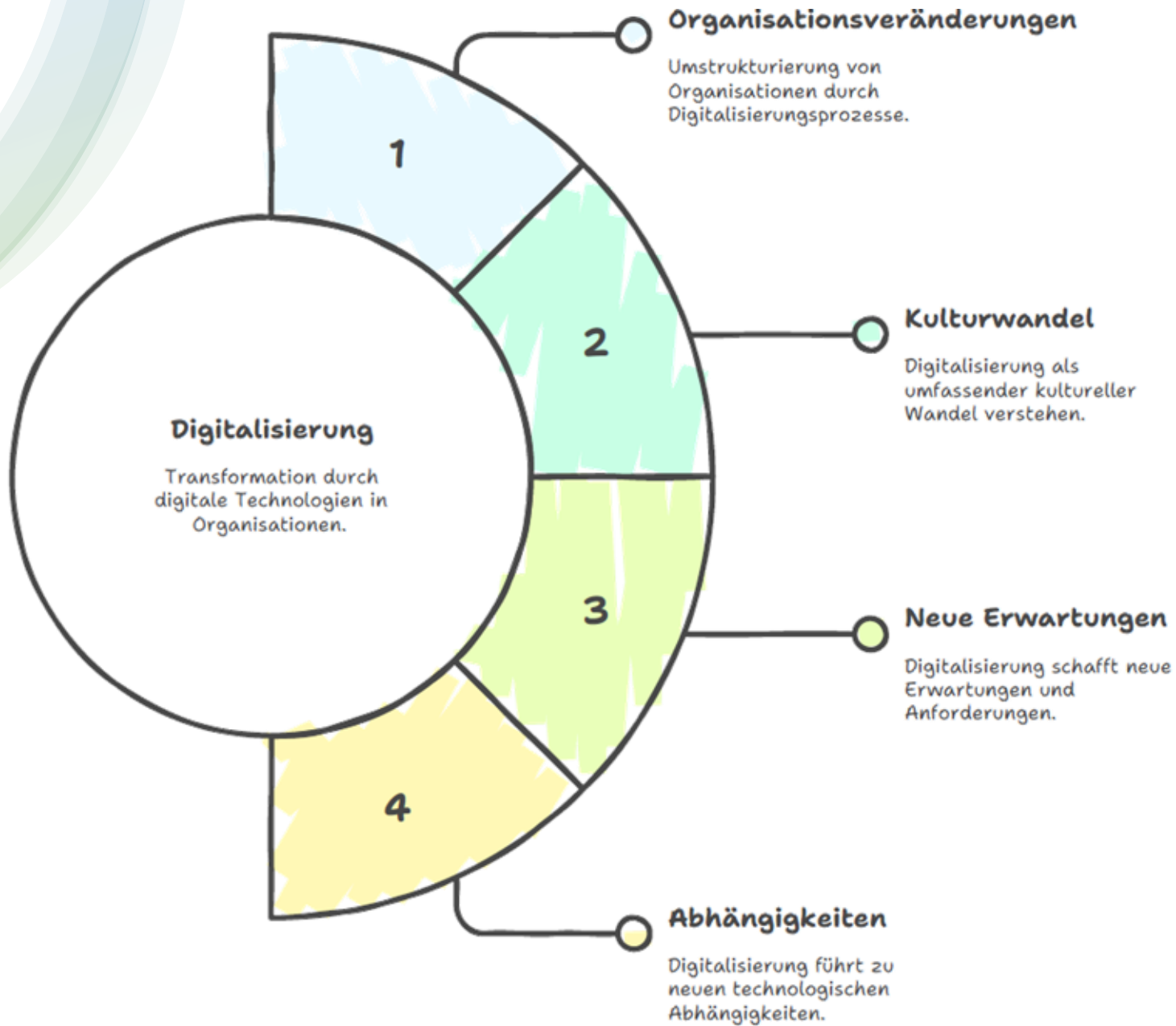
Die Frage bleibt: Wem dient die Technik?

Warum KI alles zuspitzt

KI verändert nicht nur Prozesse – sondern Verantwortung.

Was KI grundlegend verändert

- Entscheidungen werden vorstrukturiert
- KI arbeitet probabilistisch
- Systeme lernen und verändern sich
- Verantwortungszuschreibungen werden diffuser



Kulturwandel

Chancen der Automatisierung



- Routinen entlasten
- Qualität stabilisieren
- Risiken früh erkennen
- Entscheidungen unterstützen

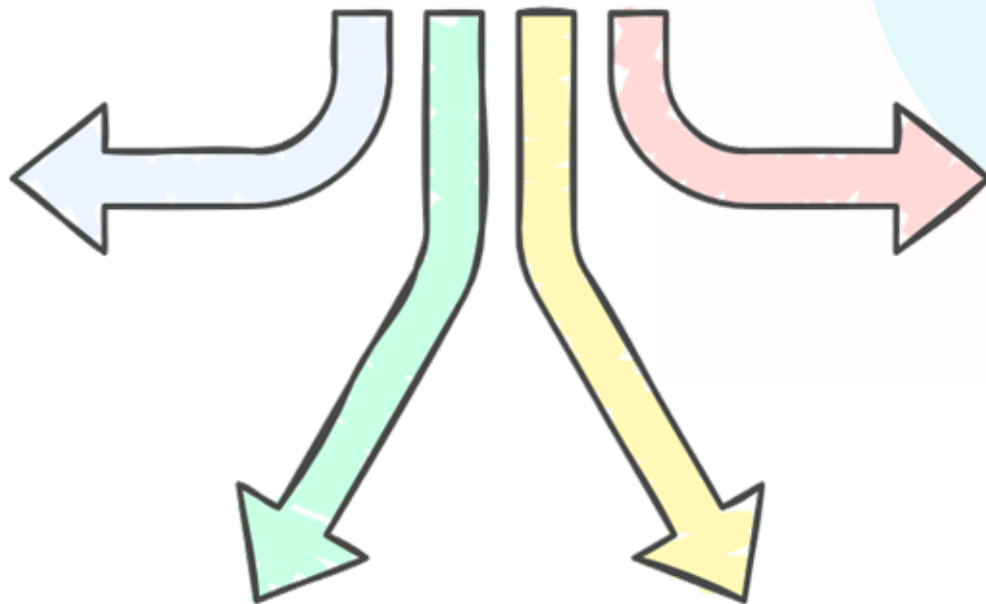
Gleichzeitig...

- Beziehung ist nicht automatisierbar
- Kontext ist nicht standardisierbar
- Verantwortung ist nicht delegierbar

Abwägung

Automatisierung

Erfordert bewusste Entscheidungen, um sicherzustellen, dass sie die Pflege verbessert, ohne sie zu beeinträchtigen.



Entlastung

Entlastung sollte nicht zu Abhängigkeit führen, um die Unabhängigkeit der Pflegekräfte zu erhalten.

Effizienz

Effizienz sollte nicht über gute Pflege gestellt werden, um sicherzustellen, dass die Patientenbedürfnisse erfüllt werden.

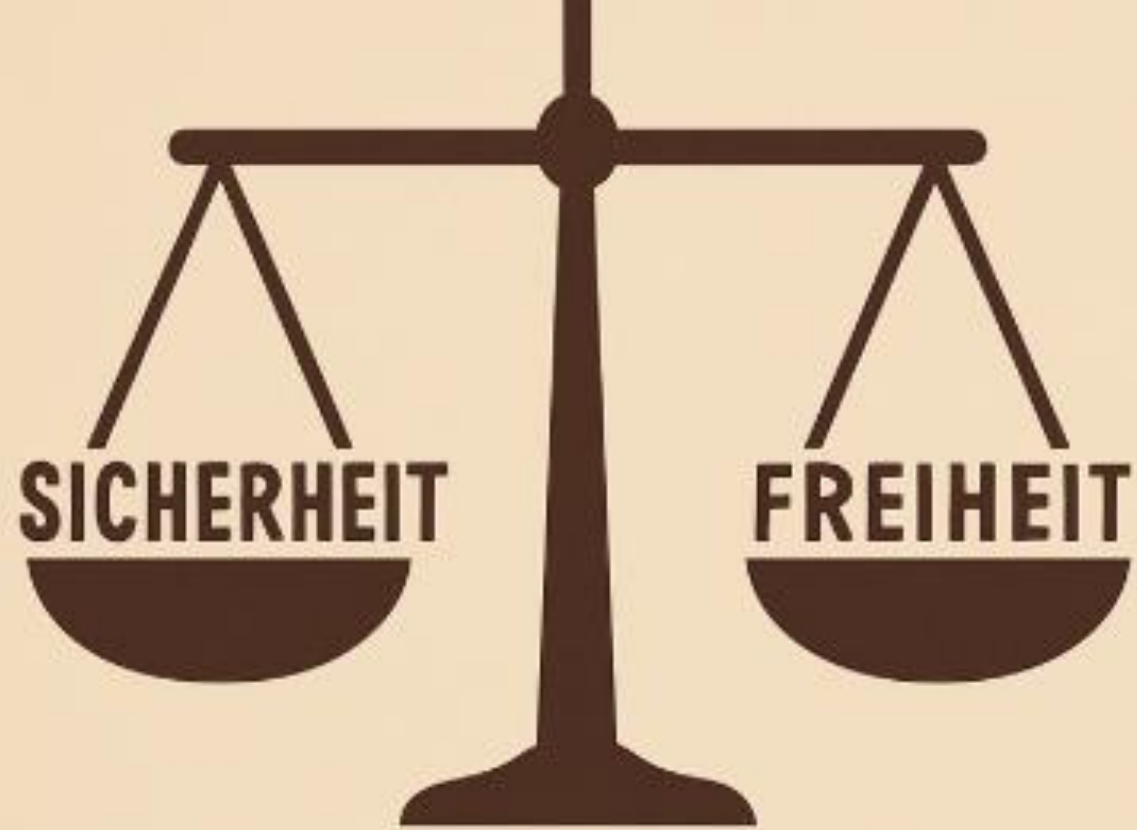
Sicherheit

Sicherheit sollte mit Freiheit in Einklang gebracht werden, um die Patientenautonomie zu respektieren.

Wenn Systeme mitentscheiden

- Entscheidungen werden vorstrukturiert
- Prozesse werden schwerer nachvollziehbar
- Verantwortung kann sich verschieben

Ein System empfiehlt – aber wer trifft die Entscheidung?



Das Dilemma zwischen Effizienzgewinn und Beziehungsverlust

Konkretes Spannungsfeld

- Empfehlung vs. professionelle Entscheidungen
- Effizienzgewinn vs. Beziehungsarbeit
- Standardisierung vs. Individualität
- Transparenz vs. Black Box

Die Antwort der Pflege

Pflege ist nicht Anwenderin – sondern Mitgestalterin.

Pflegeethik in der digitalen Welt



- Fürsorge: Technik soll ermöglichen, nicht ersetzen
- Verantwortung: Entscheidungen bleiben beim Menschen
- Respekt: Datenethik – Würde wahren
- Gerechtigkeit: Zugang zu Technologie für alle
- Reflexion: KI braucht menschliche Kontrolle

Schlüsselerkenntnis

- Was Automatisierung nicht leisten kann:
 - Werte abwägen
 - Verantwortung tragen
 - Beziehung gestalten



Pflege als Mitgestalter:In



- Pflege gestaltet digitale Transformation mit
 - kennt reale Abläufe
 - erkennen greifbare Maßnahmen
 - übersetzt Technik in Alltag

Wo Pflege konkret gestalten muss



- Systemauswahl
- Definition von Qualitätskriterien
- Ethik- und Governance-Strukturen
- Pilotierung und Feedback
- Evaluation von Nebenwirkungen

Empowerment

- Pflege als ethische Instanz
 - Praxiswissen = Orientierungswissen
 - Nähe zu Betroffenen
 - Verantwortung im Alltag

Gestaltung statt Nachbesserung



- Worauf es ankommt:
 - früh beteiligen
 - Zuständigkeiten klären
 - Verantwortung sichern

Das ist Führungsarbeit.

Ethische Spannungsfelder

Sensorik-Überwachung
Gefährdet Sensorik die Privatsphäre?



Algorithmus-Vorschläge
Wer entscheidet über Maßnahmen?



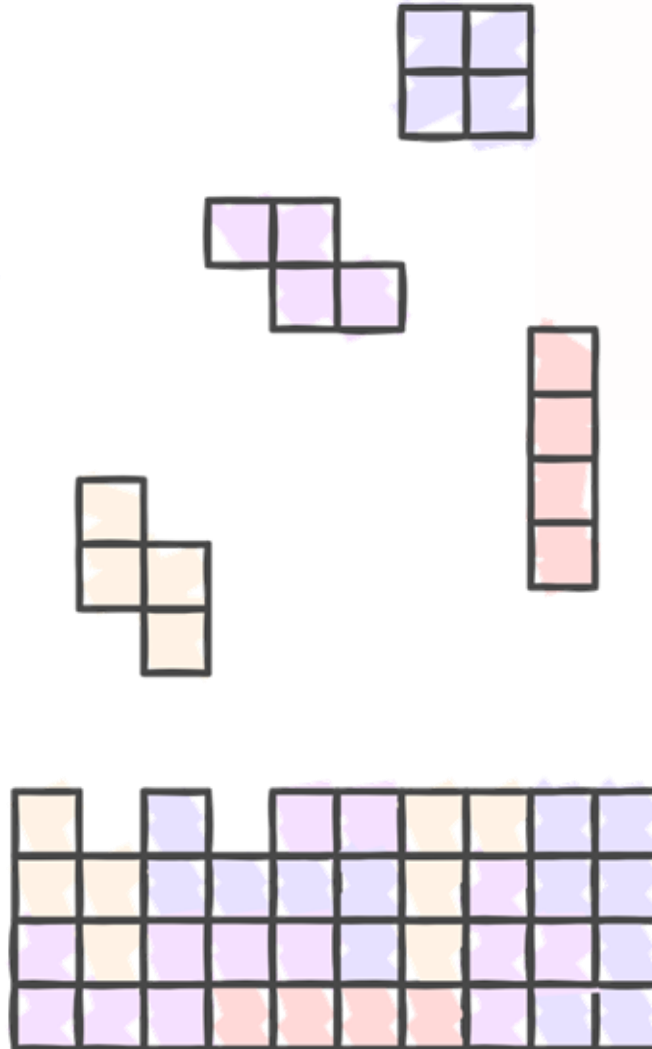
KI-Mitgefühl

Kann KI Mitgefühl erfassen?



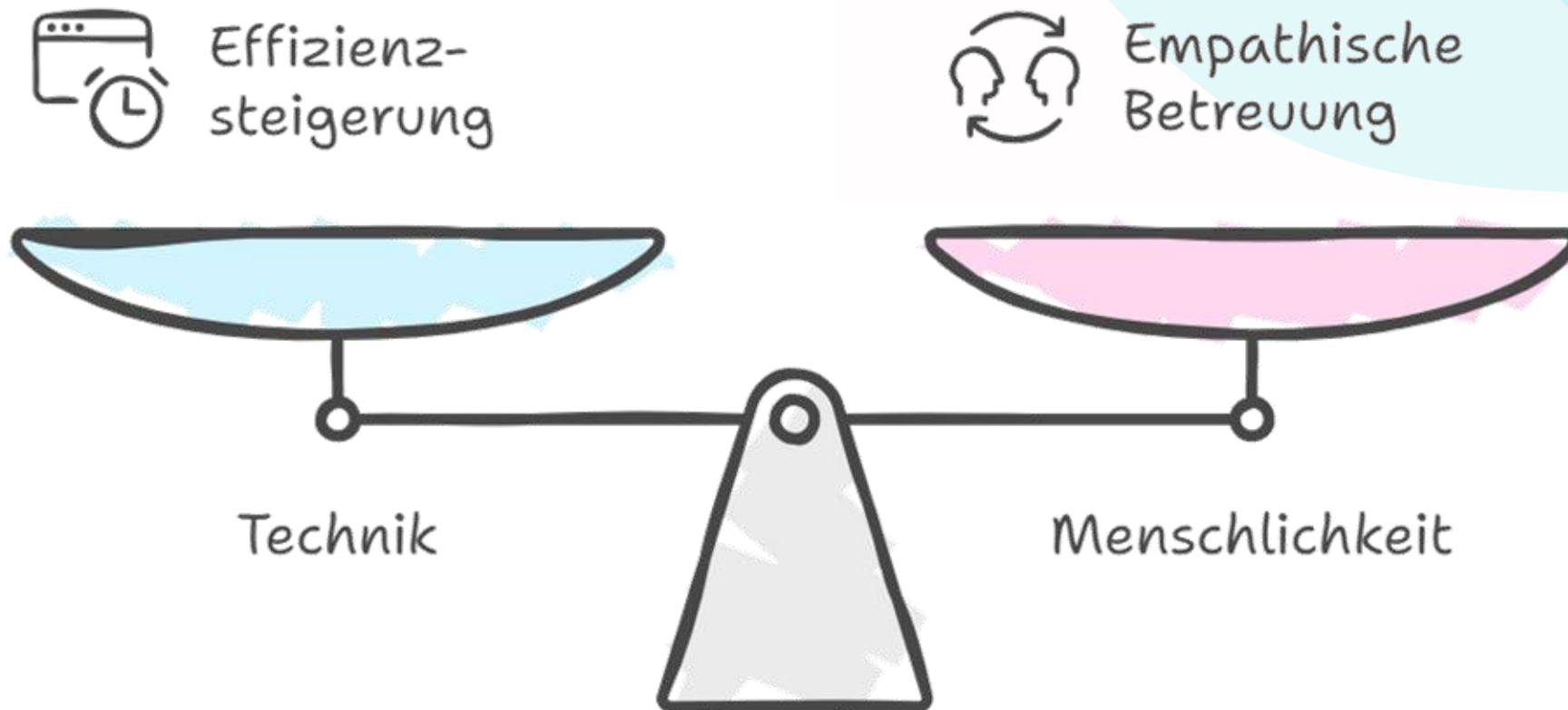
Robotik-Ersatz

Ersetzt Robotik menschliche Begegnung?



Balance

ögpi.



Pflege 2030

- digital souverän
- menschlich verankert
- technisch unterstützt
- verantwortlich handelnd

The logo for ögpī. is located in the top right corner. It features the text "ögpī." in a sans-serif font, with "ög" in blue and "pī." in red. The logo is set against a light blue abstract background shape.

Kernsatz

- Automatisierung braucht Menschlichkeit

Als Maßstab. Als Grenze. Als Haltung.



Zukunftsvision 2030

Vertrauter & Arbeitskamerad

*„...die vielen Geräte und Apparate sind nicht so „unnahbar“ und abweisend,
wie sie dem erscheinen,
der nur einen flüchtigen Blick auf sie wirft.
Befäßt man sich intensiver mit ihnen und beherrscht sie,
werden sie gewissermaßen
zum vertrauten und Arbeitskameraden“
(Breitwieser, 1967).*

Appell

ögpī.



Technik vs. Menschlichkeit

Technik wird als Eingriff im Pflegealltag erlebt

Integration

Technik wird in pflegerische Abläufe eingefügt

Koexistenz

Technik unterstützt den Pflegeprozess

Technik & Menschlichkeit

Technik ist Teil menschlicher Pflegearbeit

Abschlussfragen

- Was bedeutet „Mensch im Mittelpunkt“ konkret?
- Was automatisieren wir bewusst?
- Was niemals?

Danke

Für Ihre Aufmerksamkeit.

Quellen

alle Bilder wurden mit ChatGPT
Modell 5 erstellt

Grafiken wurden mit Napkin
erstellt

Rubeis, G., Hartmann, K. V., &
Primc, N. (Hrsg.). (2022).
Digitalisierung der Pflege.
Interdisziplinäre Perspektiven
auf digitale Transformation in
der pflegerischen Praxis. Leck:
V&R unipress.

Swoboda, W., & Seifert, N.
(2024). Digitale Innovationen in
der Pflege. Berlin: Springer.

Klein, S., Dennerlein, R., &
Ritschl, V. (Hrsg.). (2024).
Health Care und Künstliche
Intelligenz. Ethische Aspekte
verstehen – Entwicklungen
gestalten. Tübingen: Narr
Francke Attempto Verlag

[Technologisierung der
Pflegearbeit](#)

[The History of Technology and
Innovation in Nursing |
Canadian Journal of Nursing
Informatics](#)

[The History of Nursing
Informatics | Timeline &
Evolution - Lesson | Study.com](#)

[History of Machines and Their
Impact on Nursing Information](#)

[Nursing Informatics historical
perspective | PPTX](#)

[The History of Nursing and
Nurses: Ancient to Modern |
B&SC](#)

Begriffsklärungen von Gabler
[Wirtschaftslexikon](#)

[Digitalisierung und
Automatisierung im
Gesundheitswesen](#)

[Automatisierung im
Gesundheitswesen](#)

[Ethik der Digitalisierung und
Pflege](#)